

## TITELINFORMATION

Wer die unbändige Dynamik der westlichen Zivilisation verstehen will, sollte ihre Bilder mit jenen Chinas vergleichen. Dabei wird deutlich, dass unsere Kunst von Hoffnung geprägt wurde und dass sie deshalb so gebannt nach vorne schaut. Inzwischen hat der Zukunftsdrang die ganze Welt erfasst und damit auch China. Hier allerdings stößt er auf tiefsitzenden Widerstand, der uns noch überraschen dürfte.

**„Ich vermute auch im Kern der Drescher'schen Sicht die Zuversicht, dass uns die chinesische Usurpation unserer westlichen Allmachtsphantasien dazu anleiten wird, dass im Beharren die Kraft liegt und nicht im läppischen Überbietungswettbewerb nichtssagender Neuheiten.“**

– Aus dem Vorwort von Bazon Brock,  
Professor (em.) für Ästhetik und Kulturvermittlung, Universität Wuppertal

**„Un texte bref qui ouvre une perspective singulière.“**

– François Jullien, Lehrstuhl für Alterität, Collège d'études mondiales, Paris

**„... höchst anregende tour d'horizon durch die europäische Kunstgeschichte, mit interessanten Interpretationen bekannter europäischer Kunstwerke und erhellenden vergleichenden Seitenblicken auf eine chinesische künstlerische Gegenwelt.“**

– Karl-Heinz Pohl, Professor (em.) für Sinologie, Universität Trier

**„Faszinierende und überaus anregende tour de force durch die europäische Kunstgeschichte.“**

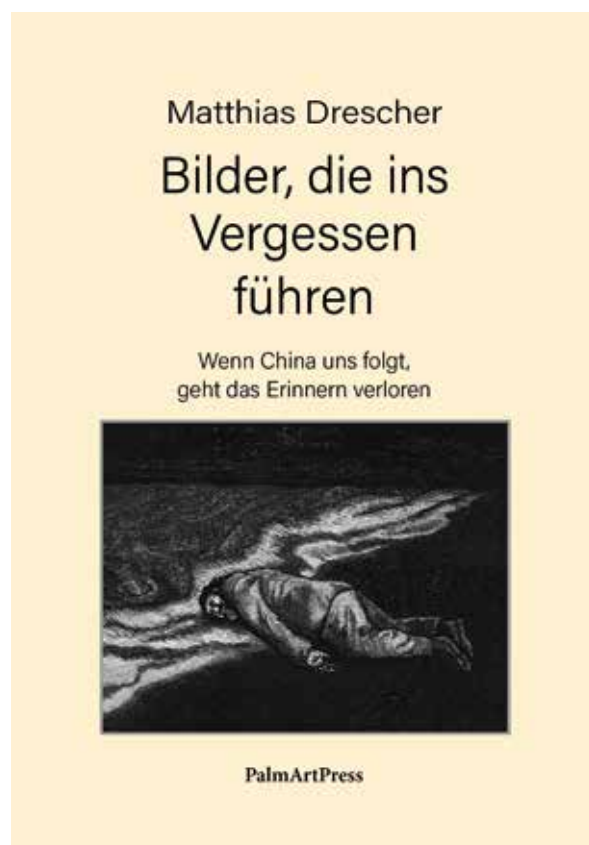
– Christine Bartlitz, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

Auszug aus dem Buch:

*Die abendländische Malerei hatte nie innegehalten. Sie war durch Seelenangst entstanden, vorangetrieben, ihr entkommen und noch immer rastlos. Erst wollte sie nah bei Gott sein, dann an der Natur oder am idealen Leben – also im Einklang mit Höherem, auch wenn es profan war.*



**Matthias Drescher**, aufgewachsen in Varese (Italien), lebt seit 1991 in Berlin, wo er als Autor und Unternehmensberater arbeitet. Studium der BWL, Philosophie und Geschichte in Oestrich-Winkel und in München. Beruflich war er bis 2014 im Bankgeschäft tätig; sein Essay von 2018 *Die Zukunft unserer Moral: Wie die Nächstenliebe entstanden ist und wieso sie den Glauben überlebt* wurde u.a. in der FAZ vorgestellt.



Essay  
60 Seiten  
mit 25 farb. Illustrationen  
Mit einem Vorwort von  
Bazon Brock  
12,5 x 18 cm  
Deutsch  
ISBN: 978-3-96258-120-6  
Oktober 2022  
(D) 18 EUR / (A) 18,70 EUR



  
PalmArtPress

Kontakt:  
Catharine J. Nicely  
Pfalzburger Str. 69  
10719 Berlin  
[www.palmartpress.com](http://www.palmartpress.com)

Bei Rückfragen und  
Rezensionsexemplare:  
[presse@palmartpress.com](mailto:presse@palmartpress.com)  
Tel: 030-86390429